

## Jörg Schmitt-Kilian

Gregors Geheimnis. .

105 Seiten Preis: 7.80 €

ab 12 Jahren, Rezension Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz

---

Gregor von Limbach zieht vor den Osterferien aus Hamburg nach Koblenz zu seinen Großeltern. Andy, dessen Großvater Jacob in der Nachbarschaft wohnt, bittet seinen Enkel, sich ein wenig des Jungen anzunehmen und ihm seine Freundschaft anzubieten, damit dieser schneller heimisch wird. Aber Gregor widersetzt sich allen freundlichen Angeboten des anderen Jungen. Immer gibt er vor, etwas anderes Wichtiges vorzuhaben.

Nach den Ferien befindet er sich plötzlich in derselben Klasse wie Andy. Die Klassenlehrerin, Frau Ingrid Müller, ist eine sehr engagierte Lehrkraft, die ihre Schülerinnen und Schüler genau kennt und für ein soziales Klima in der Klasse verantwortlich macht. Auch sie will Gregor helfen; sie gibt ihm sogar ihre private Telefonnummer. Andy und Arno, die Streitschlichter der Klasse, bemühen sich sehr um den neuen Mitschüler, erhalten aber immer wieder eine Abfuhr.

Elena findet den Neuen von vornherein „süß“. Sie ist die Einzige, die den Blickkontakt zu ihm sucht und manchmal ein Lächeln in seinem Gesicht zu entdecken glaubt. Dann gibt es auch noch Paul, einen grobschlächtigen, dicken Jungen, der bereits zwei Ehrenrunden gedreht hat und mit Körperkraft und dämlicher Anmache die Klassenkameraden fertig zu machen versucht. An Elena hat er sich inzwischen die Zähne ausgebissen, nun meint er, ein neues Opfer gefunden zu haben. Dabei hat er oft die Lacher auf seiner Seite; auch der Religions- und Sportlehrer Grohs nimmt ihn immer in Schutz. In einer Schulstunde, die Frau Müller zusammen mit dem Sozialpädagogen Stefan Kumann abhält, wird darüber diskutiert, wie man andere verletzen und kränken kann. Dann soll auch die Beziehung der Jugendlichen zu ihren Eltern thematisiert werden. Kumann fragt ausgerechnet Gregor nach seinen Eltern. Da stürmt dieser aus dem Klassenzimmer und lässt sich auch durch die Klassenlehrerin nicht zurückholen.

Auf seiner Flucht aus der Stadt überfällt ihn seine Vergangenheit: Er ist der Sohn eines bekannten Medizinprofessors und einer alkoholabhängigen Mutter. Im Leben seiner Eltern war er nicht wichtig genug. Seine Bedürfnisse wurden mit Geld, nicht mit Zuwendung und Geborgenheit abgetan. Als er in der Pubertät nicht mehr so funktioniert, wie das von ihm erwartet wird, stecken ihn die Eltern in ein Internat. Dort wird er beim Rauchen eines Joints erwischt und muss dann das Internat verlassen.

Nach der Klassenratsstunde wird Gregor für etliche Zeit krank geschrieben. Andy und Arno haben sich inzwischen überlegt, dass sie ihn in ein Zeltlager mitnehmen möchten, um näher Kontakt mit ihm zu schließen. An dem Tag, als Gregor zum ersten Mal wieder in der Schule erscheint, kommt es zum Eklat. Paul hat Elena mit machohaften Sprüchen wegen ihrer langen Beine aufgezogen und sie damit zum Weinen gebracht. Gregor greift ein und verrät Paul dessen Spitznamen „Dicker, fetter Saumagen“. Auch erzählt er ihm, wie er in der Metzgerei von dessen Vater eine Verkäuferin dazu gebracht hat, sich über die Körperfülle von Paul negativ zu äußern. Dieser ist völlig fertig. Das hatte sich bisher niemand getraut, ihn so zu beleidigen. Gregor fühlt sich sehr stark an diesem Tag! Elena will ihn zum Dank auf ein Eis einladen, aber der hat erneut einen wichtigen Termin. Am nächsten Tag fahren sie aber dennoch mit dem Mofa des Jungen an den Rhein, essen Mohrenköpfe und genießen zusammen den Sonnenuntergang. Statt mit den übrigen Klassenkameraden ins Zeltlager zu fahren, verbringen sie die Ferienzeit zusammen daheim.

Schließlich enthüllt Elena ein Stückchen von Gregors Geheimnis: Seine Eltern seien umgebracht worden, teilt er mit. Das verbindet die beiden noch viel mehr in ihrer ersten Liebe.

Nach den Ferien kommt der Tag, an dem Paul Rache an Gregor nimmt. Auf die Frage von Lehrer Grohs nach seinen Eltern antwortet Gregor nicht, und Paul nutzt die Situation aus, verunglimpft Gregor und Elena und provoziert seinen Klassenkameraden so, dass dieser ihn mitten im Unterricht physisch attackiert, wobei er allerdings den Kürzeren zieht: Paul ist ihm einfach an Körperkraft überlegen. Lehrer Grohs scheint von all dem nichts zu bemerken, trägt aber Gregor als Unruhestifter ins Klassenbuch ein.

Gregor plant Rache an diesem ungerechten Lehrer: Er wird dessen Auto aus der Garage entwenden und es zu Bruch fahren. Mit Elena dreht er zuvor noch eine kleine Runde. Sie will auch einmal das Steuer übernehmen. An einem Fußgängerübergang übersieht sie einen älteren Mann, und der verunglückt tödlich. Die jungen Leute begehen Fahrerflucht.

Das junge Mädchen steht unter Schock und wird vom herbeigerufenen Hausarzt krank geschrieben. Am nächsten Morgen geht Gregor mit einem Revolver in die Schule, in der festen Absicht, auch Gebrauch von ihm zu machen. Er will Elena decken und sich selbst umbringen.

Aber es kommt anders. Als er Lehrer Grohs dabei ertappt, wie dieser sich ein falsches Alibi verschafft hat, beschimpft er diesen als Lügner und geht mit der Waffe auf ihn los ...

Das Buch endet mit einem offenen Schluss: Elena sitzt vor der Tür des Vernehmenszimmers bei der

Polizei. Auch Maja, bei der sie in der Nacht, in der der tödliche Unfall passiert ist, angeblich geschlafen hat, will mit ihrer Aussage Elena ein Alibi verschaffen. Da fällt diese in Ohnmacht. Zuletzt wird der tatsächliche Verlauf des Unfalls geschildert.

Das Buch ist schnell zu lesen und leicht verständlich, allerdings tut sich der Autor in diesem Fall etwas schwer, die Ereignisse ausreichend plausibel darzustellen. Da gibt es klischeehaft den Jungen aus reichem Haus, der in seiner Jugend zu wenig Liebe erfährt. Sein Vater bringt seine Mutter um, weil er deren Alkoholabhängigkeit nicht mehr erträgt. Der Jugendliche kommt zu den Großeltern. Zweimal in der Woche muss er zu einer Psychotherapeutin. In der Schule findet er zunächst keinen Anschluss. Ein fieser Lehrer tut ihm immer wieder durch seine Aussprüche weh. Dafür will er sich mit untauglichen Mitteln, die nicht nur sein sondern auch das Leben seiner Freundin Elena radikal verändern werden, rächen. Der tödliche Unfall war von den jungen Leuten natürlich nicht geplant, die Verletzung mit dem Revolver nur billigend in Kauf genommen ... Trotz aller Spannungselemente bleibt die Story seltsam dürr. Vielleicht erleben Jugendliche das anders.

In einem seiner anderen Jugendbücher „Die Dealerin und der Kommissar“ beeindruckt Schmitt-Kilian mit psychologischen Hintergründen und erzeugt eine anhaltende Spannung sowohl auf den Verlauf der Handlung als auch auf deren Ausgang, die sich erst in letzter Minute auflöst.